



Dieterich'sche Verlagbuchhandlung, Theodor Weicher,  
Leipzig

Ⓩ Folgende Neuigkeiten gelangen in Kürze zur Ausgabe:

## Der kretische Apollonkult

Vorstudie zu einer Analyse der kretischen Götterkulte

Von

Dr. Wolf Aly

M. 1.80 ord., M. 1.35 netto, M. 1.25 bar

Als Kreuzungspunkt der Fäden, die zwischen Hellas und Asien hin und herlaufen, und zugleich als Sitz einer uralten kräftig entwickelten Eigenkultur bietet die Insel Kreta zur Frage nach dem Ursprung mancher griechischen Vorstellung den Schlüssel. Religion bildet hier wie überall den ersten Bewusstseinsinhalt. So hofft Verfasser in einer Reihe von Arbeiten, von denen die vorliegende die Einleitung bildet, Beiträge zur Beantwortung der mykenisch-kretischen Frage zu geben, zumal es hier bisher an methodisch gesicherten Resultaten mangelt. — Die Abhandlung soll den Nachweis führen, dass Apollon verhältnismässig spät als fertiger Gott nach Kreta gekommen und dort mit einigen älteren Sondergöttern verwachsen ist.

## Fischer's Repetitorien

zu den

Österreichischen Staatsprüfungen und Rigorosen

Heft 10:

Österreichisches Strafrecht: Spezieller Teil

M. 1.50 ord., M. 1.10 netto, M. 1.05 bar

Partie 7/6

Obwohl in erster Linie für die Bedürfnisse der Studierenden berechnet, können diese Hefte wohl auch solchen ein willkommener Behelf werden, die die Studienjahre längst hinter sich haben, aber in irgend einer Disziplin schwankend gewordene Kenntnisse rasch und gründlich auffrischen wollen, vielleicht auch gebildeten Nichtjuristen, die sich in juristischen Dingen ohne kostspielige Werke und zeitraubende Studien orientieren möchten.

## Das wahre Wesen der Zahl als Grundlage einer naturgemäßen Rechenmethode

Von

Oskar Göbner

Preis 50 Pfennig ord., 35 Pfennig netto

In seiner Schrift verwirft der Verfasser die herrschende Elementarrechenmethode und die gebräuchliche Zahlveranschaulichung durch Rechenmaschinen und durch Zahlenbilder. Er weist nach, daß das reine Zählen dem Wesen der Zahl am besten entspricht, denn die „Zahl an und für sich“ bezeichne nicht eine Menge von Einheiten, sondern nur die zeitliche Lage einer Wahrnehmung zu einer andern und ist demnach ein nach seiner Lage benannter Zeitabschnitt. Die Ausführungen sind durch zahlreiche Beispiele erläutert.